

1. Geltungsbereich

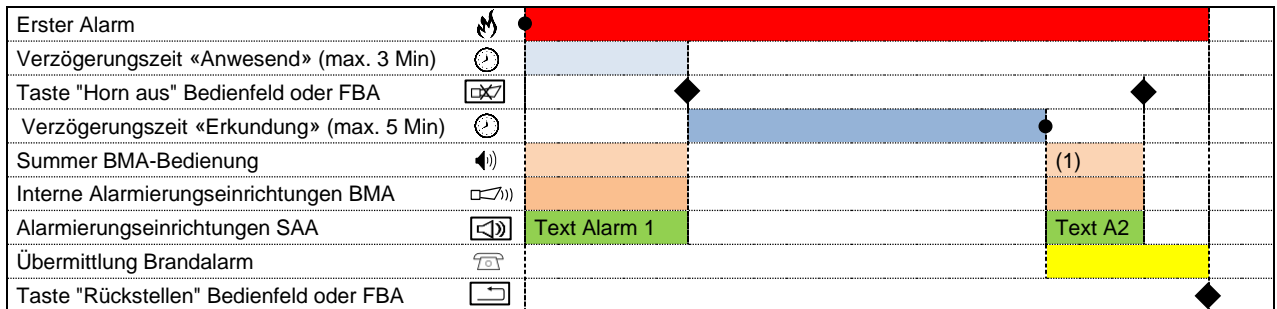
1 Dieses Merkblatt gilt für die verschiedenen funktionellen Alarm- und Störungsabläufe von Brandmeldeanlagen (BMA) sowie bei der Anbindung von Sprachalarmierungsanlagen (SAA) zusätzlich zur SES-Richtlinie BMA Ausgabe 1.7.2021 und der SES - Richtlinie SAA & ENS Ausgabe 1.6.2021.

2. Allgemeines

- 1 Zustände und das Verhalten im Alarm- sowie Störungsfall sind in einem zeitlichen Ablauf dargestellt.
- 2 Die Brandmeldesysteme der verschiedenen Hersteller haben unterschiedliche Verhalten, welche in Varianten oder mit Hinweisen in der Legende der einzelnen Grafiken dargestellt sind.
- 3 Der Alarm von Sprinkleranlagen wird immer als Alarm 2 verarbeitet und ist nicht in den Grafiken dargestellt.
- 4 Legende zu den Grafiken:
 - Automatische Aktion
 - ◆ Manuelle Aktion, Betätigung (gem. EN54-2 Bedienungsfreigabe erforderlich)
 Taste "Horn aus" = Quittieren = interne akustische / optische Alarmierung abschalten. Dies gilt nicht für die Blitzleuchte beim Feuerwehruzugang.

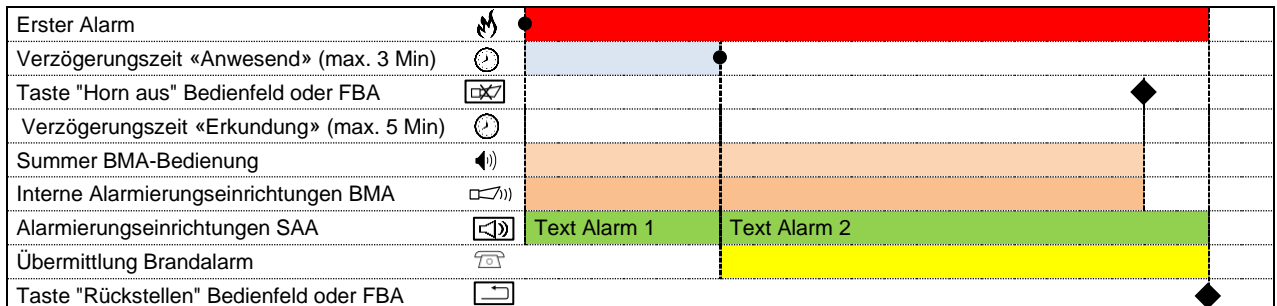
3. Verhalten der Brandmeldeanlage bei Brandalarm

3.1. Anlage im Zustand «Anwesend» / ohne Folgealarm / mit Alarm- «Erkundung»



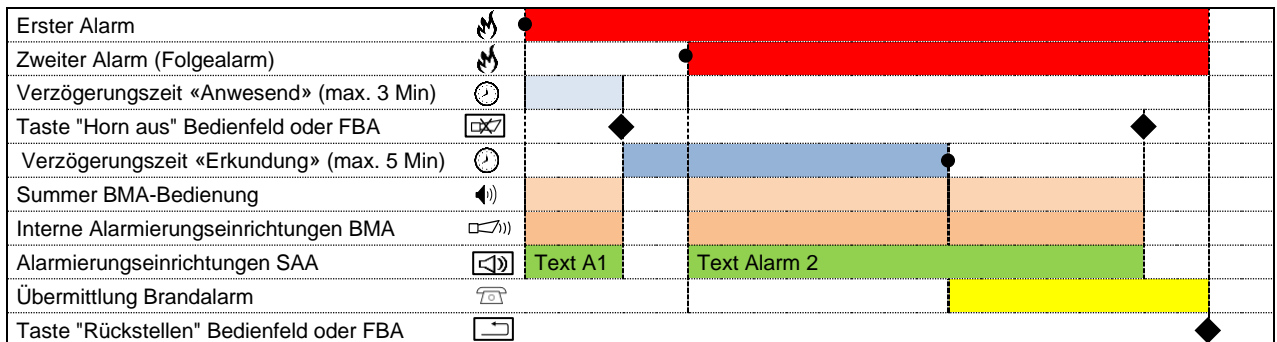
(1) Systemabhängig wird der interne Summer BMA-Bedienung bei Übermittlung Brandalarm nicht erneut aktiviert.

3.2. Anlage im Zustand «Anwesend» / ohne Folgealarm / ohne Alarm- «Erkundung»

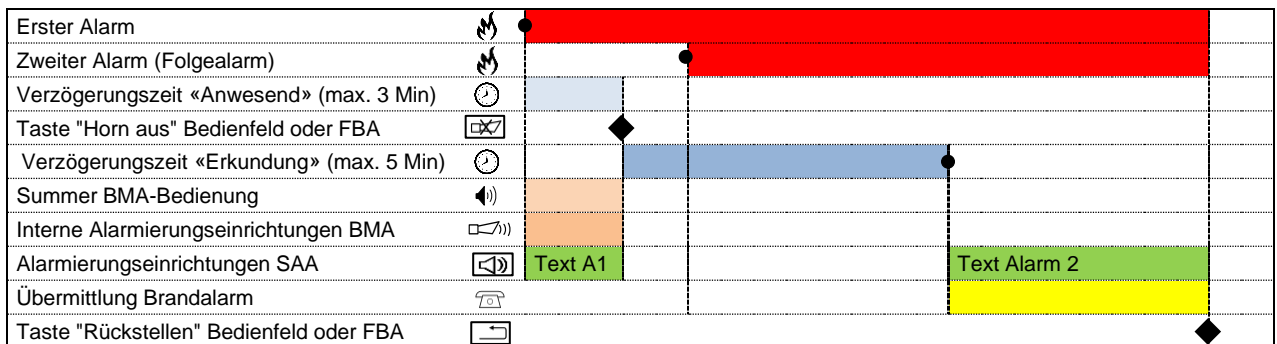


3.3. Anlage im Zustand «Anwesend» / mit Folgealarm / mit Alarm- «Erkundung»

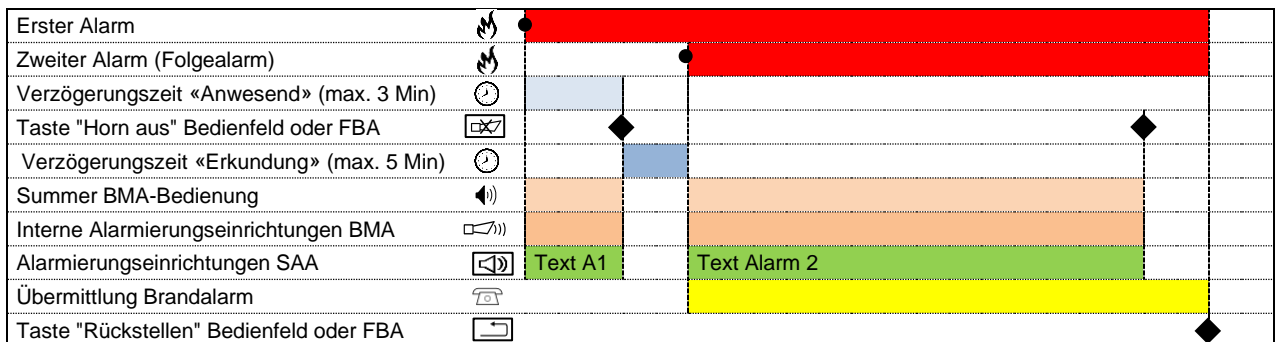
3.3.1. Variante a) ohne direkte Übermittlung bei Folgealarm



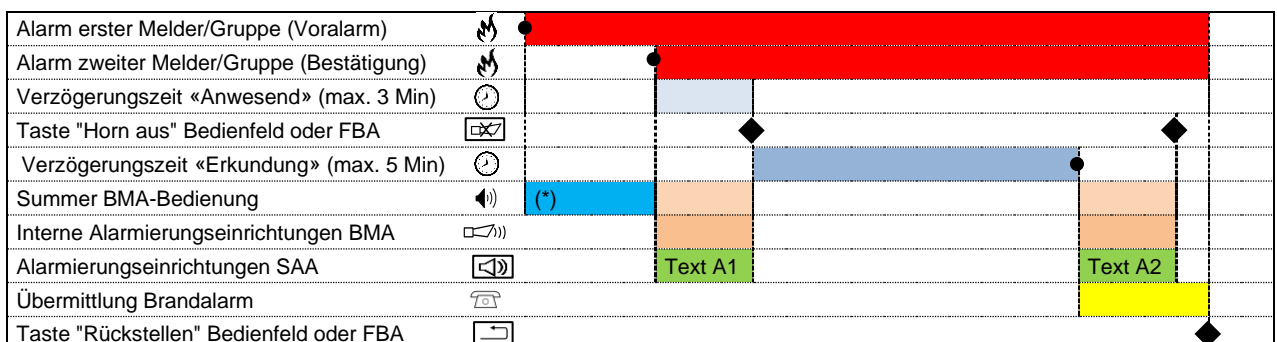
3.3.2. Variante b) ohne direkte Übermittlung bei Folgealarm im gleichen Raum (Objekt)



3.3.3. Variante c) mit direkter Übermittlung bei Folgealarm



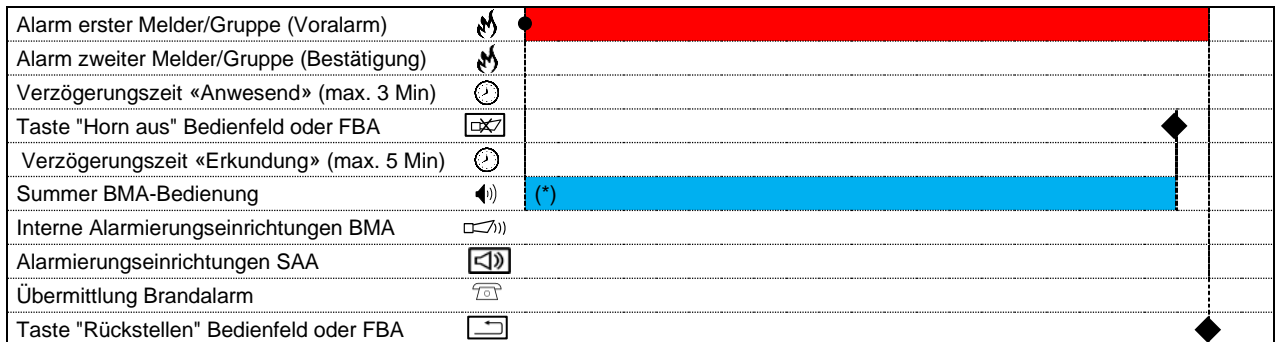
3.4. Anlage im Zustand «Anwesend» / Zweimeldungsabhängigkeit Typ A und B nach EN 54-2 (Zweimelder- oder Zweigruppenabhängigkeit) / mit Alarmbestätigungssignal



(*) Summer BMA-Bedienung und Anzeige bei Alarm erster Melder / Gruppe ist systemabhängig (aktiviert / nicht aktiviert)

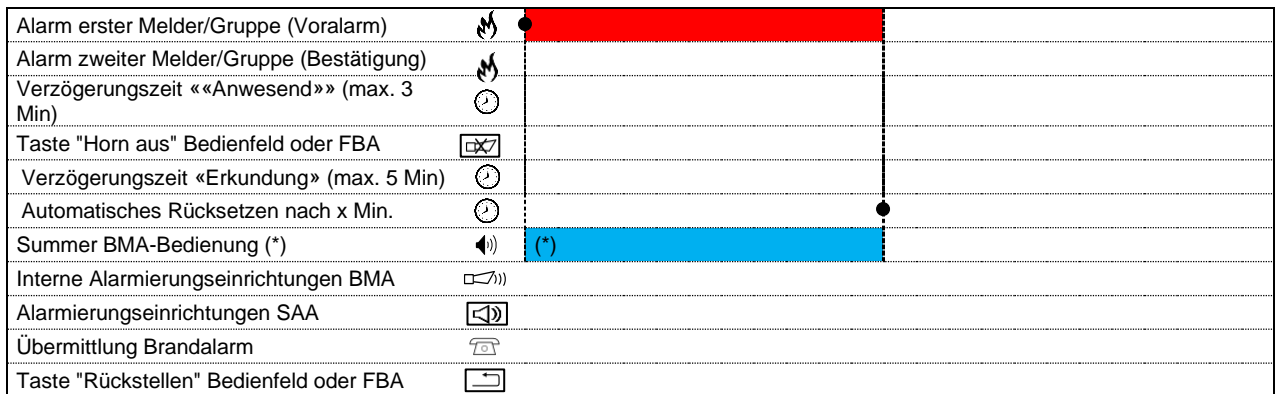
3.5. Anlage im Zustand «Anwesend» / Zweimeldungsabhängigkeit Typ B nach EN 54-2 (Zweimelder- oder Zweigruppenabhängigkeit) / ohne Alarmbestätigungssignal

3.5.1. Variante a) ohne automatische Rückstellung



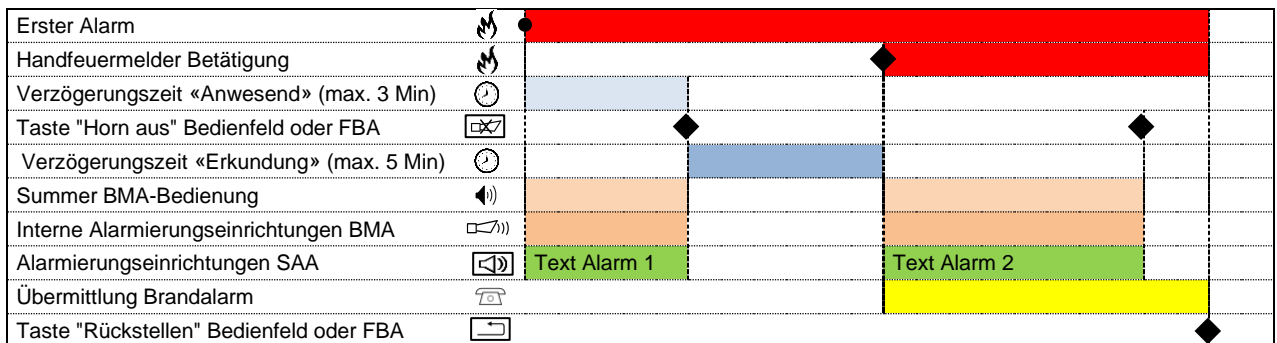
(*) Summer BMA-Bedienung und Anzeige bei Alarm erster Melder / Gruppe ist systemabhängig (aktiviert / nicht aktiviert)

3.5.2. Variante b) mit automatischer Rückstellung

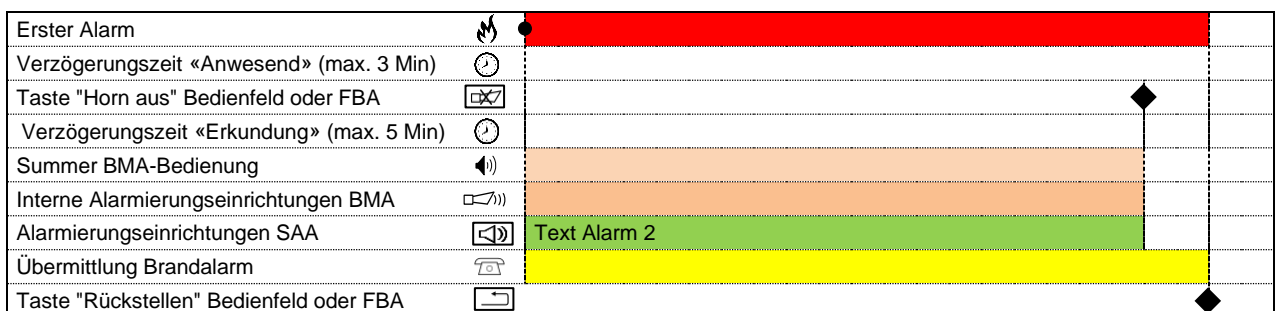


(*) Summer BMA-Bedienung und Anzeige bei Alarm erster Melder / Gruppe ist systemabhängig (aktiviert / nicht aktiviert)

3.6. Anlage im Zustand «Anwesend» / mit «Erkundung» / mit Betätigung Handfeuermelder

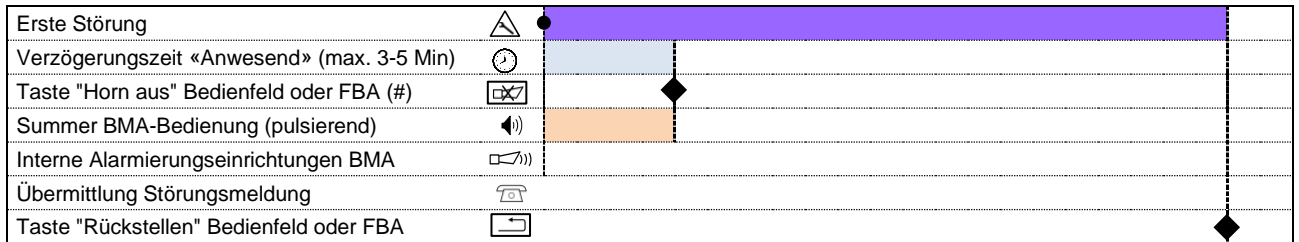


3.7. Anlage im Zustand «Abwesend» / ohne Folgealarm / ohne Alarm- «Erkundung»



4. Verhalten der Brandmeldeanlage bei Störung

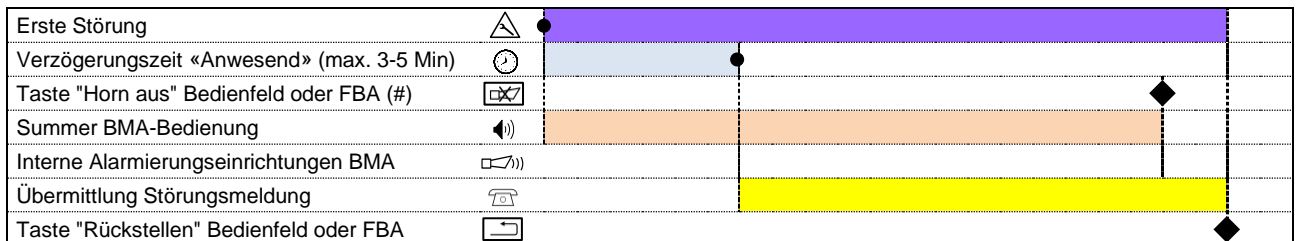
4.1. Anlage im Zustand «Anwesend» oder «Abwesend» / ohne Folgestörung / mit Quittierung



(#) Störungen können auch systemabhängig nach Betätigen der Taste "Horn aus" oder wenn die Störung nicht mehr vorhanden ist automatisch zurückgestellt werden.

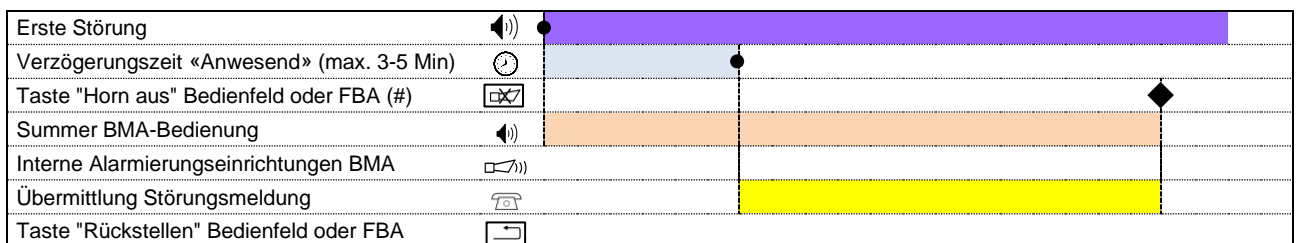
4.2. Anlage im Zustand «Anwesend» oder «Abwesend» / ohne Folgestörung / ohne Quittierung

4.2.1. Variante a) Quittierung der Übermittlung bei "Rückstellen"



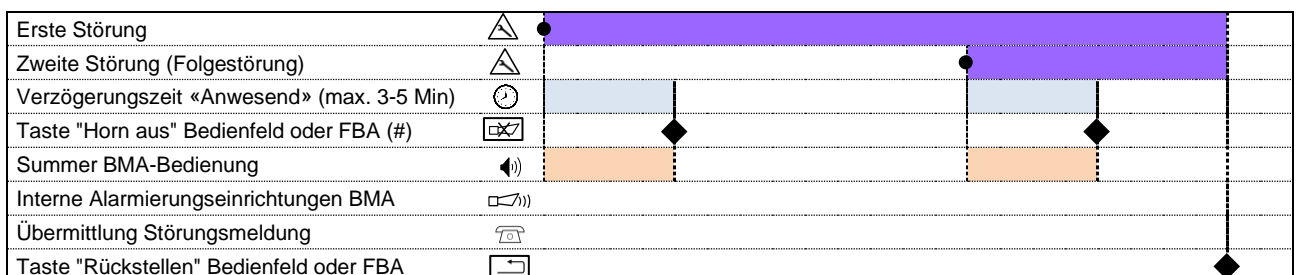
(#) Störungen können auch systemabhängig nach Betätigen der Taste "Horn aus" oder wenn die Störung nicht mehr vorhanden ist automatisch zurückgestellt werden.

4.2.2. Variante b) Quittierung der Übermittlung bei "Horn aus"



(#) Störungen können auch systemabhängig nach Betätigen der Taste "Horn aus" oder wenn die Störung nicht mehr vorhanden ist automatisch zurückgestellt werden

4.3. Anlage im Zustand «Anwesend» oder «Abwesend» / mit Folgestörung / mit Quittierung



(#) Störungen können auch systemabhängig nach Betätigen der Taste "Horn aus" oder wenn die Störung nicht mehr vorhanden ist automatisch zurückgestellt werden

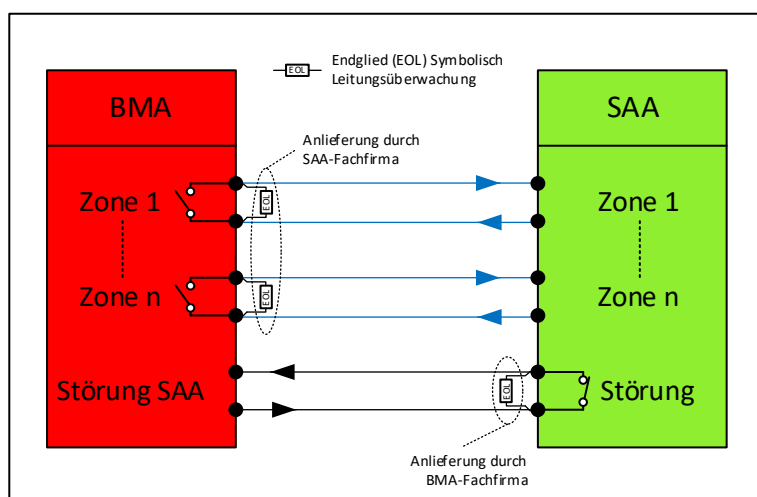
5. Anbindung Sprachalarmierungsanlage (SAA)

5.1. Voraussetzungen für die Anbindung

- 1 Die Grundlage für die interne Alarmierung bildet das Brandschutz- und Alarmierungskonzept (Evakuationskonzept). Falls kein internes Alarmierungskonzept vorhanden ist, muss mindestens eine akustische Alarmierung im kompletten Überwachungsumfang installiert werden.
- 2 Durch die Sprachalarmierungsanlage wird durch diese grundsätzlich die akustische Alarmierung der BMA ersetzt.
- 3 Pro Aktivierungszone wird der Alarm 1 (im BMA-Zustand Anwesend) und der Alarm 2 als separates Kriterium an die SAA übertragen.
- 4 Optional kann der BMA-Zustand Anwesend und Abwesend zur Weiterverarbeitung an die SAA übertragen werden.

5.2. Schnittstelle

- 1 Die Verbindung zwischen der BMA und der SAA wird grundsätzlich über Relaiskontakte realisiert. Falls eine softwarebasierte Übertragung eingesetzt werden soll, muss die Gleichwertigkeit nachgewiesen werden.
- 2 Die BMA stellt pro Aktivierungszone gemäss Evakuierungskonzept für die SAA-Aktivierung einen potentialfreien Schliesser- oder Öffner-Kontakt (Schliesser Kontakt wird empfohlen) zur Verfügung (Kontaktlast bis < 50 V / 0.1 A).
- 3 Die Übertragungswege zwischen der SAA und BMA müssen jederzeit auf Unterbruch und Kurzschluss überwacht sein (Primärleitung). Hierfür werden End of Line Module (EOL) benötigt, welche je nach Signal beim Kontakt der BMA- oder SAA Steuerung eingebaut werden. Ein Defekt an den Übertragungswegen muss selbsttätig als Störung an eine ständig besetzte Stelle übertragen werden.
- 4 Das Prinzipschema zeigt auf wie die Zusammenschaltung realisiert werden muss.



6. Gültigkeit

Dieses Merkblatt gilt ab 01.04.2022